Fehlerfrei zu Sieg Nummer drei: Schotte Ferguson holt sich den Siegerscheck in Eichenried

Die deutschen Profigolfer haben keine Rolle um den Sieg bei den BMW International Open gespielt. Im Münchner Norden war nach vier Runden am Sonntagnachmittag Jeremy Paul (Foto r. u.) als 20. der beste – und der spielt normalerweise gar nicht auf der European Tour, sondern kämpft in Amerika um den Aufstieg zur PGA Tour. Aus deutscher Sicht hatte dann eben doch der Abschied von Bernhard Langer am Freitagabend im Mittelpunkt gestanden. Der versuchte sich nach dem sportlichen Teil am Abend bei der Players-Night noch am großen Bierfass beim Anzapfen (Foto rechts oben).

Einen Sieger, der die rund 390 000 Euro Preisgeld mitnimmt, brauchte das Turnier aber doch: Diesen Scheck sicherte sich nach einer regnerischen Schlussrunde der Schotte Ewan Ferguson. Der 28-Jährige hatte dem Wettbewerb von Beginn an seinen Stempel aufgedrückt, lag nach Tag eins auf Rang zwei, führte ab der zweiten Runde. Kurios: Am Samstag, seinem 28. Geburtstag, ließ er die Konkurrenz ein wenig aufschließen. Im Finale gestern brachte ihn der bayerische Schnürl-Regen nicht aus der Ruhe. Er spielte nahezu fehlerfrei und sicherte sich nach zwei Erfolgen in 2022 seinen dritten Toursieg seiner Karriere. Zwei Schläge lag er vor dem Engländer Jordan Smith und dem Australier David Micheluzzi. „Ich bin überglücklich, die letzten Monate waren für mich nicht einfach. Aber jetzt ist viel Last von meinen Schultern", resümierte Ferguson. „Die letzten vier Löcher, dachte ich, ich bin in einem Traum." Muss ein schöner gewesen sein. CF/FOTOS: IMAGO (2)

Haug mit Weltbestzeit bei Doppelsieg

Lokalmatadorin siegt in Roth vor Philipp – „Herbe Niederlage" für Lange bei Ditlev-Triumph

Roth – Verletzungs-Drama um den Ex-Weltmeister, Traumtag für die deutschen Frauen: Während Patrick Lange unter Tränen vom Rad steigen musste, feierten Anne Haug und Laura Philipp bei der Challenge Roth einen furiosen Doppelsieg. Haug stieß bei ihrer Machtdemonstration vor mehr als 250.000 Zuschauern in neue Sphären vor, unterbot in 8:02:38 Stunden die im Vorjahr aufgestellte Weltbestzeit der Schweizerin Daniela Ryf um satte 5:43 Minuten - nie war eine Frau in einem offiziellen Rennen schneller.

Philipp landete 11:35 Minuten dahinter ungefährdet auf Rang zwei. „Ich kann es gar nicht fassen. Es lief von Anfang bis Ende wie geschmiert", schwärmte Haug im BR: „Die Weltbestzeit war immer ein großer Traum von mir. Das macht die Karriere ziemlich perfekt." Mit den Tränen kämpfend gönnte sie sich im Ziel erstmal eine Bierdusche. Anders als bei den deutschen Frauen lief für Lange beim dritten Sieg in Serie seines dänischen Dauerrivalen Magnus Ditlev gar nichts nach Plan.

Der zweimalige Weltmeister stieg nach nicht mal 20 Kilometern vom Rad, krümmte sich mit Tränen in den Augen am Boden. Er habe nach dem Schwimmstart „einen heftigen Tritt gegen den linken Rippenbogen bekommen. Das hat mich getroffen wie ein Schlag und die Luft weggeschlagen. Ich habe kaum mehr atmen können", erzählte Lange - und gab später leichte Entwarnung: „Nach ersten Diagnosen vom Physio ist nichts gebrochen. Das ist erstmal für den weiteren Saisonverlauf sehr, sehr wichtig." Das Aus sei „eine herbe Niederlage", denn er hatte sich enorm viel vorgenommen: Der Hawaii-Champion von 2017 und 2018 wollte nicht nur für die Niederlagen in den vergangenen beiden Jahren gegen Ditlev Revanche nehmen, er peilte als erster Triathlet überhaupt eine Marathonzeit unter 2:30 Stunden an. Es schmerze „natürlich doppelt, hier bei meinem Lieblingsrennen nicht entsprechend Leistung abrufen zu können", so Lange. Diesmal sei das Glück nicht auf seiner Seite gewesen: „Aber ich komme zurück!"

Anne Haug: 8:02:38 Stunden. BECKER/DPA

Magnus Ditlev am Solarer Berg. KARMANN/DPA

Zumindest dürfte die Verletzung die Vorbereitung auf die WM am 26. Oktober auf Hawaii nicht groß beeinträchtigen. Mit im Rennen der Triathlon-Stars war auch Jonas Deichmann, der auf der Strecke der Challenge Roth 120 Langdistanzen in 120 Tagen absolviert. Der Extremtriathlet genoss die Halbzeit seines Weltrekordversuchs sichtlich, ließ sich unter anderem von den Zuschauermassen am legendären Solarer Berg feiern.

Auch Haug sah in der Unterstützung am Streckenrand eine Ursache für ihre Leistungsexplosion. „Man sieht so viele Leute, die einen anschreien und da zieht man unheimlich Energie draus. Die Zuschauer machen den Unterschied", betonte die Hawaii-Siegerin von 2019. Fast 19 Minuten war sie schneller als auf ihrer bislang besten Langdistanz zuvor - und das nach gewaltigen gesundheitlichen Problemen zu Jahresbeginn.

„Anscheinend haben auch Verletzungen und Krankheiten ihren Sinn", erzählte sie nun: „Man muss sich selbst vertrauen und dann passt an so einem Tag plötzlich alles zusammen." Vielleicht bald ja auch wieder bei Lange. sid

IN KÜRZE

Olise-Transfer perfekt

München – Der FC Bayern hat seinen Wunschspieler Michael Olise verpflichtet: Der 22 Jahre alte Franzose vom englischen Premier-League-Klub Crystal Palace kostet den Rekordmeister rund 55 Millionen Euro Ablöse und erhält einen Fünfjahresvertrag bis 2029. Olise absolvierte am Sonntag den Medizincheck. „Er ist ein Unterschiedsspieler, der mit seiner Spielweise großes Interesse geweckt hat", sagte Sportvorstand Max Eberl: „Wir wollen neue Impulse in unserer Mannschaft, neue Energie, neue Ideen – dafür stehen Spieler wie Michael Olise." Der Junioren-Nationalspieler war heiß begehrt. Im Team des ehemaligen Bundesliga-Trainers Oliver Glasner kam der Flügelspieler in der vergangenen Saison in 19 Spielen auf zehn Treffer und sechs Vorlagen. Für die Olympischen Spiele in Paris steht Olise im Aufgebot von Frankreichs U21-Trainer Thierry Henry. sid

Aus für Brasilien bei der Copa America

Las Vegas – Für Fußball-Rekordweltmeister Brasilien ist der Traum vom zehnten Copa-America-Triumph jäh geplatzt: Die Selecao unterlag im Viertelfinale ohne ihren gelbgesperrten Superstar Vinicius Junior dem Erzrivalen Uruguay mit 2:4 nach Elfmeterschießen. Nach 90 Minuten hatte es im Allegiant Stadium von Las Vegas 0:0 gestanden. Uruguay trifft nun im Halbfinale auf Kolumbien, Weltmeister Argentinien auf Kanada. sid

Boxen: Harutyunyan verpasst WM-Titel

Newark – Der deutsche Profiboxer Artem Harutyunyan hat seine große Chance auf die WM-Krone der WBC im Leichtgewicht nicht nutzen können. Gegen den US-Amerikaner Shakur Stevenson lieferte der 33-jährige Hamburger in Stevensons Heimatstadt Newark im US-Bundesstaat New Jersey einen starken Kampf, unterlag aber einstimmig nach Punkten. sid

Bayern wohl mit Herbert einig

Bundestrainer soll FCB-Coach werden

München – Der alte Trainer hat sich in diesen Tagen zumindest interpretationsfähig zu Wort gemeldet. „Es gab einen Moment, in dem es Bayern und mir klar war, dass es besser ist, getrennte Wege zu gehen", hatte Pablo Laso in Vitoria gesagt. Doch viel mehr wird von der Trennung wohl nicht nachhallen – beide Seiten sind einen großen Schritt weiter.

Laso heuerte bei seinem Heimatclub Baskonia Vitoria an und fühlte sich darüber „sehr, sehr glücklich". Und auch die Bayern-Basketballer haben ihren Nachfolger offenbar gefunden. Wie aus sogenannten gut unterrichteten Kreisen zu vernehmen ist, wird der heiß gehandelte Gordon Herbert das Kommando bei den Münchnern übernehmen. Wenn auch mit Verzögerung.

Denn: Die BBL schreibt für scheidende Bundestrainer eine skurrile Drei-Monats-Sperre vor. Die Regel ist eigentlich zum Selbstschutz angelegt, man will vermeiden, dass ein Nationalcoach bei einem Turnier Spieler noch eben zu einem Wechsel zu seinem neuen Arbeitgeber überzeugt. Allerdings: Sehr wohl könnte Herbert mit allen Weltmeistern ins Ausland ziehen.

Bald mit Rauten auf der Brust? Gordon Herbert (65). PFEIL/DPA

Einerlei: Die Bayern haben offenbar einen Weg zu aller Zufriedenheit gefunden. Das neue Führungsgespann wird demnach aus Herbert und Dragan Tarlac bestehen. Der bisherige Sportdirektor der serbischen Nationalmannschaft soll sich mit den Münchnern einig sein und damit die Nachfolge des Italieners Daniele Baiesi antreten.

Ähnlich runderneuert wie die Führung wird am Ende allerdings auch die Mannschaft aussehen. Den Argentinier Leandro Bolmaro verabschiedeten die Bayern bereits offiziell – immerhin mit kolportierten 750 000 Euro Ablöse – wohl in Richtung Mailand. Isaac Bonga könnte der Nächste sein. Laut serbischen Quellen ist der Wechsel des Weltmeisters zu Partizan Belgrad ein „done deal". Zumindest für Bolmaro scheint der Nachfolger schon gefunden: Der junge Israeli Yam Madar – zuletzt bei Fenerbahce Istanbul aktiv – soll den Bayern bereits das Ja-Wort gegeben haben. rp

SPORT IN ZAHLEN

AMERICAN FOOTBALL
ELF: 7. Spieltag: Barcelona Dragons - Munich Ravens 0:54

BASKETBALL
Länderspiel: Deutschland - Frankreich 66:90.

FUSSBALL
Copa America: Viertelfinale: Argentinien - Ecuador 1:1 (1:0), 4:2 i.E., Venezuela - Kanada 1:1 (0:1), 3:4 i.E., Uruguay - Brasilien 0:0, 2:4 i.E., Kolumbien - Panama 5:0 (3:0).

MOTORSPORT
Formel 1: Grand Prix von Großbritannien in Silverstone (52 Runden à 5,891 km/306,206 km): 1. Hamilton (Großbritannien) Mercedes 1:22:27,059 Stunden (222,821 km/h im Schnitt), 2. Verstappen (Niederlande) Red Bull 1,465 Sekunden zurück, 3. Norris (Großbritannien) McLaren-Mercedes 7,547, 4. Piastri (Australien) McLaren-Mercedes 12,429, 5. Sainz jr. (Spanien) Ferrari 47,318, 6. Hülkenberg (Emmerich) Haas-Ferrari 55,722, 7. Stroll (Kanada) Aston Martin-Mercedes 56,569, 8. Alonso (Spanien) Aston Martin-Mercedes 1:03,577 Minuten zurück, 9. Albon (Thailand) Williams-Mercedes 1:08,387, 10. Tsunoda (Japan) Racing Bulls-Red Bull 1:19,303, 11. Sargeant (USA) Williams-Mercedes 1:28,960, 12. Magnussen (Dänemark) Haas-Ferrari 1:30,153, - eine Runde zurück: 13. Ricciardo (Australien) Racing Bulls-Red Bull, 14. Leclerc (Monaco) Ferrari, 15. Bottas (Finnland) Sauber-Ferrari, - zwei Runden zurück: 16. Ocon (Frankreich) Alpine-Renault, 17. Perez (Mexiko) Red Bull, 18. Guanyu (China) Sauber-Ferrari - ausgeschieden: Russell (Großbritannien) Mercedes (33. Runde/Defekt), Gasly (Frankreich) Alpine-Renault (1. Runde/Defekt)
Fahrerwertung: 1. Verstappen 255 Punkte, 2. Norris 171, 3. Leclerc 150, 4. Sainz jr. 146, 5. Piastri 124, 6. Perez 118, 7. Russell 111, 8. Hamilton 110, 9. Alonso 45, 10. Stroll 23

RADSPORT
111. Tour de France: 8. Etappe, Semur-en-Auxois - Colombey-les-Deux-Eglises (183,4 km): 1. Girmay (Eritrea/Intermarche-Wanty) 4:04:50 Stunden, 2. Philipsen (Belgien/Alpecin-Deceuninck), 3. de Lie (Belgien/Lotto Dstny), 4. Ackermann (Kandel/Israel-Premier Tech), 5. van den Berg (Niederlande/EF Education-EasyPost) alle gleiche Zeit.
9. Etappe: Troyes - Troyes (199 km): 1. Turgis (Frankreich) - Team TotalEnergies 4:19:43 Std.; 2. Pidcock (Großbritannien) - Ineos Grenadiers + 0 Sek.; 3. Gee (Kanada) - Israel-Premier Tech; 4. Deba (Spanien) - Movistar Team; 5. Healy (Irland) - EF Education-EasyPost; 6. Luzenko (Kasachstan) - Astana Qazaqstan Team; 7. Romo (Spanien) - Movistar Team + 12; 8. Stuyven (Belgien) - Lidl-Trek + 18; 9. Girmay (Eritrea) - Intermarché-Wanty + 1:17 Min.; 10. Matthews (Australien) - Team Jayco AlUla; ... 16. Ackermann (Landau in der Pfalz) - Israel-Premier Tech + 1:46
Gesamtwertung: 1. Pogacar (Slowenien) - UAE Team Emirates 35:42:42 Std.; 2. Evenepoel (Belgien) - Soudal Quick-Step + 33 Sek.; 3. Vingegaard Rasmussen (Dänemark) - Team Visma + 1:15 Min.; 4. Roglic (Slowenien) - Borahansgrohe + 1:36; 5. Ayuso (Spanien) - UAE Team Emirates + 2:16; 6. Almeida (Portugal) - UAE Team Emirates + 2:17; 7. Cano (Spanien) - Ineos Grenadiers + 2:31; 8. Landa (Spanien) - Soudal Quick-Step + 3:35; 9. Gee (Kanada) - Israel-Premier Tech + 4:02; 10. Jorgenson (USA) - Team Visma + 4:03

TENNIS
Wimbledon: Grand-Slam-Turnier (50 Millionen Pfund): Männer, 3. Runde: Zverev (Hamburg/4) - Norrie (Großbritannien) 6:4, 6:4, 7:6 (17:15), Medwedew (Russland/5) - Struff (Warstein) 6:1, 6:3, 4:6, 7:6 (7:3), Djokovic (Serbien/2) - Popyrin (Australien) 4:6, 6:3, 6:4, 7:6 (7:3), De Minaur (Australien/9) - Pouille (Frankreich) kampflos für De Minaur, Shelton (USA/14) - Shapovalov (Kanada) 6:7 (4:7), 6:2, 6:4, 4:6, 6:2, Humbert (Frankreich/16) - Nakashima (USA) 7:6 (11:9), 6:3, 6:7 (5:7), 7:6 (8:6), Bautista Agut (Spanien) - Fognini (Italien) 7:6 (8:6), 3:6, 5:7, 7:6 (7:1), 6:4.
Achtelfinale: Alcaraz (Spanien/3) - Humbert (Frankreich/16) 6:3, 6:4, 1:6, 7:5, Sinner (Italien/1) - Shelton (USA/14) 6:2, 6:4, 7:6 (11:9), Medwedew (Verband Russland/5) -Dimitrow (Bulgarien/10) 5:3 Aufgabe; Paul (USA/12) - Agut (Spanien) 6:2, 7:6 (7:3), 6:2
Frauen, 3. Runde: Putinzewa (Kasachstan) - Swiatek (Polen/1) 3:6, 6:1, 6:2, Switolina (Ukraine/20) - Jabeur (Tunesien/10) 6:1, 7:6 (7:4), Rybakina (Kasachstan/4) - Wozniacki (Dänemark) 6:0, 6:1, Ostapenko (Lettland/13) - Pera (USA) 6:1, 6:3, Kalinskaja (Russland/17) - Samsonowa (Russland/15) 7:6 (7:4), 6:2, Krejcikova (Tschechien/31) - Bouzas Maneiro (Spanien) 6:0, 4:3, Aufgabe Maneiro, Wang (China) - Dart (Großbritannien) 2:6, 7:5, 6:3, Collins (USA/11) - Haddad Maia (Brasilien/20) 6:4, 6:4.
Achtelfinale: Paolini (Italien/7) - Keys (USA/16) 6:3, 6:7 (6:8), 5:5 Aufgabe, Vekic (Kroatien) - Badosa (Spanien) 6:2, 1:6, 6:4; Sun (Neuseeland) - Raducanu (GB) 6:2, 5:7, 6:2